



JUGENDHILFE

im Erzbistum Paderborn gemeinnützige GmbH



NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

**Jugendhilfe im Erzbistum
Paderborn gGmbH**

Kurzversion



www.jugendhilfe-paderborn.de

Nachhaltigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Als christlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe tragen wir Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ebenso wie für die Bewahrung der Schöpfung. Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz sind für uns kein Zusatzauftrag, sondern ein zentraler Grundsatz unseres Handelns. Das Wohl des Einzelnen ist untrennbar mit einer intakten Umwelt verbunden. Das entspricht auch dem international anerkannten Recht jedes Kindes, in einer gesunden Umwelt aufzuwachsen, ein gesundes Leben zu führen und positive Zukunftsperspektiven zu entwickeln (UN General Comment No. 26).

Wer heute verantwortungsvoll mit Ressourcen umgeht, sichert morgen verlässliche Lebensbedingungen für junge Menschen. An unseren Standorten begleiten wir Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Lebenslagen und gestalten Lebensräume, die Schutz, Stabilität und Entwicklung ermöglichen. Dabei denken wir Gebäude, Energie, Ernährung, Mobilität und pädagogische Konzepte konsequent nachhaltig.

Die Energiekrise im Jahr 2022 war für uns ein Wendepunkt. Sie hat deutlich gemacht, wie eng soziale Verantwortung, ökologische Fragen und wirtschaftliche Stabilität miteinander verbunden sind, und unseren Weg in eine umfassende Transformation beschleunigt.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist das Ergebnis eines breit angelegten, partizipativen Entwicklungsprozesses und wurde Ende 2025 beschlossen. Mit klaren Zielen, messbaren Maßnahmen und einer festen strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit übernehmen wir Verantwortung für Generationengerechtigkeit, fördern Teilhabe und geben jungen Menschen Orientierung. So verbinden wir christliche Werte, soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz für eine zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfe und tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.



Elmar Schäfer
Geschäftsführer



Patricia Münstermann
Referentin für Klimaschutz
und Nachhaltigkeit

Die Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH ist ein gemeinnütziger Träger, der Kinder, Jugendliche und Familien in verschiedenen Lebenslagen professionell begleitet und unterstützt. An vier Standorten, in Rietberg, Hövelhof, Paderborn und Warburg, bieten wir stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote nach SGB VIII sowie zwei Förderschulen mit zielgruppenspezifischen Bildungsangeboten.

Mit über 520 (teil-)stationären Plätzen, mehr als 250 ambulanten Hilfen und rund 190 Schüler:innen nehmen wir eine zentrale Rolle in der Jugendhilfelandchaft Ostwestfalens ein. Zusätzlich vermitteln wir Pflegefamilien, leisten psychologische Unterstützung und begleiten junge Menschen in Ausbildung und Beruf. Rund 750 Mitarbeiter:innen engagieren sich für pädagogische Betreuung, schulische Ausbildung und individuelle Förderung.

Unser Engagement für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz

Im Rahmen der **Perspektivstrategie 2023+** haben wir, die Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH, uns das Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit als verbindlichen Maßstab für unser Handeln und die Weiterentwicklung des Trägers und unserer Einrichtungen und Schulen zu verankern. Mit der Umsetzung von **Energietransformationsmaßnahmen** seit der Energiekrise 2022, der Einführung eines **Energiemanagements nach DIN ISO 50001** sowie der Einrichtung des **Referats für Klimaschutz und Nachhaltigkeit** im Jahr 2024 wurde die Basis für eine dauerhafte und strategische Unternehmensausrichtung geschaffen.

Die aktuellen globalen Krisen verdeutlichen, wie wichtig es insbesondere als christlicher Träger ist, verantwortlich aktiv zu werden. Es gilt, **glaubwürdig und konsequent für eine zukunftsfähige Gesellschaft** einzutreten und diese Haltung im eigenen Handeln sichtbar zu machen. Die Bewahrung der Schöpfung, der Schutz der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität bilden das Fundament der christlichen Grundhaltung und sind zugleich zentraler Bestandteil des pädagogischen Verständnisses. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und verpflichten uns, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Ebenso gehört die Sicherung des Kindeswohls zu den grundlegenden Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei geht es nicht nur um den Schutz im individuellen Fall, sondern auch um die **Gestaltung förderlicher Rahmenbedingungen auf struktureller Ebene**. Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden in diesem Zusammenhang als zentrale Voraussetzungen verstanden, um die Lebensgrundlagen und Entwicklungschancen junger Generationen weltweit langfristig zu sichern.

Unser Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz orientiert sich an den **17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen**. Mit unserer Arbeit wollen wir einen aktiven Beitrag zu ihrer Erreichung leisten und haben die SDGs daher als verbindlichen Bezugspunkt in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH stellt das Ergebnis eines umfassenden, **partizipativen Entwicklungsprozesses** dar, der sämtliche Organisationsebenen einbezieht. In enger Abstimmung mit Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Einrichtungs- und Schulleitungen sowie internen und externen Fachkräften wurden **zentrale Themen, Chancen und Risiken** systematisch analysiert und in definierte Handlungsfelder überführt. **Dialogorientierte Workshops** mit Stakeholdern sowie die Analyse unserer gesammelten Nachhaltigkeitsdaten ermöglichten die Ableitung eines strategischen Soll-Zustands für das Jahr 2030 und die Festlegung klar messbarer Ziele und Maßnahmen, die als verbindlicher Rahmen für die nachhaltige Organisationsentwicklung dienen.

Auf Basis unserer **Wesentlichkeitsanalyse** wurden zentrale Handlungsfelder in allen drei Säulen der Nachhaltigkeit – **Ökologie, Soziales und Wirtschaft** – definiert. Darauf aufbauend bilden konkrete Ziele und Maßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder die Grundlage für die systematische Umsetzung unserer Transformationsprozesse sowie für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Einrichtungen, Schulen und Angebote im Einklang mit den **Zielen der Vereinten Nationen (SDGs)**. Im Dezember 2025 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat beschlossen.

Um unser Engagement besonders sichtbar zu machen, wurden exemplarische **Wegweiser-Projekte** (s. Seite 9) ausgewählt, die unsere Entwicklungen nach außen tragen und unsere Strategie im Alltag greifbar machen.

Die Umsetzung der Projekte erfordert gezielte personelle, finanzielle und infrastrukturelle Ressourcen. Die Einrichtung des Referats für Klimaschutz und Nachhaltigkeit bildet die organisatorische Basis, um die Maßnahmen systematisch zu koordinieren, weiterzuentwickeln und gleichermaßen positive ökologische, soziale und wirtschaftliche Effekte anzustoßen. Ergänzend stellt die gezielte Erschließung externer Fördermittel sicher, dass notwendige Investitionen realisiert werden können, ohne unsere wirtschaftliche Stabilität zu gefährden.

Die vorliegende Nachhaltigkeitsstrategie ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass solidarisches, gerechtes und zukunftsorientiertes Handeln untrennbar mit unserem christlichen Auftrag verbunden ist. Mit wesentlichen Handlungsfeldern, klaren Zielen und messbaren Maßnahmen gestalten wir den Wandel hin zu einer nachhaltigen Jugendhilfe, die die **Lebensgrundlagen** kommender Generationen schützt, **soziale Gerechtigkeit** fördert, **faire Arbeitsbedingungen** bereitstellt und zukunftsfähige Angebote für junge Menschen sichert.

Die Strategie wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben und dient uns als langfristiger Orientierungsrahmen für verantwortungsvolles und zukunftsgerichtetes Handeln.

ÖKOLOGIE

ENERGIE



Die nachhaltige Energieversorgung unserer Einrichtungen ist ein aktiver Beitrag zur Senkung unserer CO₂-Emissionen, zum Klimaschutz sowie zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Abkommens. Durch systematische Energieeffizienzmaßnahmen, zertifiziertes Energiemanagement nach DIN ISO 50001 sowie gezielte Investitionen in erneuerbare Energien und E-Mobilität reduzieren wir unseren Ressourcenverbrauch und unsere CO₂-Emissionen dauerhaft.

ENERGIE-ZIEL 1: *Energieeffizienz steigern*

ENERGIE-ZIEL 2: *Energietransformation vorantreiben und Anteil regenerativer Eigenenergie sichern*

ENERGIE-ZIEL 3: *Bewusstsein und Kompetenzen im energieeffizienten Handeln stärken*

MOBILITÄT



Wir gestalten die Mobilität unserer Einrichtungen zunehmend emissionsarm, indem wir unseren Fuhrpark schrittweise auf Elektromobilität umstellen und eine flächendeckende Ladeinfrastruktur mit selbst erzeugtem Solarstrom aufbauen. Ergänzend fördern wir klimafreundliche Formen der Nahmobilität wie Dienstfahräder und E-Bike-Leasingangebote.

MOBILITÄTS-ZIEL 1: *Mobilitätsbedingte Emissionen reduzieren*

MOBILITÄTS-ZIEL 2: *Flächendeckende Ladeinfrastruktur aufbauen*

MOBILITÄTS-ZIEL 3: *Nachhaltige Nahmobilität etablieren*

GEBÄUDE & GELÄNDE



Unsere Gebäude und Außenflächen sind zentrale Lebens- und Lernorte für Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter:innen. Durch nachhaltige Bauweisen, energieeffiziente Standards und eine klimaangepasste Gestaltung von Freiflächen schaffen wir gesunde, sichere und zukunftsfähige Lebens- und Arbeitsräume.

GELÄNDE-ZIEL 1: *Ökologische Baustandards verbindlich etablieren*

GELÄNDE-ZIEL 2: *Datenbasis für ökologische Standortentwicklung erarbeiten*

GELÄNDE-ZIEL 3: *Biodiversität und Klimaresilienz auf Geländen fördern*

ERNÄHRUNG & HAUSHALT



ÖKOLOGIE

RESSOURCEN MANAGEMENT



Der Bereich Hauswirtschaft und Ernährung ist wichtiger und zentraler Bestandteil unseres Einrichtungsalltags. Er prägt Lebensqualität und Gesundheit und ist Motor für nachhaltiges Handeln. Mit qualitätsgesicherten hauswirtschaftlichen Abläufen, umweltfreundlichen Produkten und gesundheitsfördernden, pflanzenbasierten Ernährungsangeboten schaffen wir verlässliche Rahmenbedingungen für Ernährungsbildung, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, ökologische, gesundheitliche und qualitätsorientierte Standards in allen hauswirtschaftlichen Abläufen, bei Beschaffung, Reinigung und Ernährung zu verankern.

HAUSWIRTSCHAFTS-ZIEL 1: *Qualitätsstandards in der Hauswirtschaft und der Ernährung etablieren*

HAUSWIRTSCHAFTS-ZIEL 2: *Umweltfreundliche Reinigungs-, Pflege- und Verbrauchsmaterialien einsetzen*

HAUSWIRTSCHAFTS-ZIEL 3: *Nachhaltige Ernährungsangebote und Ernährungsbildung ausbauen*

Ein verantwortungsvoller Umgang mit notwendigen Ressourcen ist ein Grundsatz unseres Engagements für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Durch Wiederverwendung, Kreislaufprozesse und nachhaltige Beschaffung möchten wir unseren Ressourcenverbrauch langfristig reduzieren und Materialkreisläufe innerhalb unserer Einrichtungen schließen. Wir möchten Einrichtungsgegenstände, Materialien und Geräte so lange wie möglich im Umlauf halten, Abfallmengen minimieren und umweltgerechte Entsorgung sicherstellen. Durch innovative Projekte und Förderung des Bewusstseins für nachhaltigen Konsum, Recycling und faire Produktionsbedingungen bei Mitarbeiter:innen, Kindern, Jugendlichen und Familien wollen wir gemeinsam einen Beitrag leisten.

KREISLAUF-ZIEL 1: *Kreislaufwirtschaft durch Pooling und Wiederverwertung fördern*

KREISLAUF-ZIEL 2: *Nachhaltige Beschaffung und faire Handelsstrukturen etablieren*

KREISLAUF-ZIEL 3: *Fachgerechte Entsorgung und Recycling fördern*

KREISLAUF-ZIEL 4: *Bewusstsein für nachhaltigen Konsum stärken*

KREISLAUF-ZIEL 5: *Digitale Nachhaltigkeit sicherstellen*

SOZIALES

WERTE



Unsere Werte sind die Grundlage unseres Handelns. Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe verstehen wir uns als Teil einer solidarischen und vielfältigen Gesellschaft. Wir fördern eine Kultur der Wertschätzung, in der Vielfalt als Stärke gesehen wird und schaffen Rahmenbedingungen, die Teilhabe und Inklusion für alle Menschen ermöglichen. Durch den Abbau von Barrieren, die Förderung von Teilhabe und inklusive Rahmenbedingungen schaffen wir faire Zugänge zu Bildung, Arbeit und sozialem Leben. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung über unsere Einrichtungen hinaus und stärken das Bewusstsein für globale Gerechtigkeit und Menschenrechte.

WERTE-ZIEL 1: *Barrierefreiheit systematisch stärken und Inklusion fördern*

BNE



Wir fördern Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und befähigen sie, aktiv und verantwortungsvoll an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Durch die Integration einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in unsere bestehenden pädagogischen Angebote stärken wir Gemeinschaft, Teilhabe, Lösungskompetenz und Selbstwirksamkeit.

BNE-ZIEL 1: *Strukturen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Einrichtungen verankern und individuelle Nachhaltigkeitsprojekte fördern*

BNE-ZIEL 2: *Nachhaltiges Handeln sichtbar machen und motivieren*

ARBEITSBEDINGUNGEN



Als sozialer Träger übernehmen wir Verantwortung für gute, entwicklungsorientierte und gesunde Arbeitsbedingungen. Unsere Mitarbeiter:innen leisten täglich einen wertvollen Beitrag für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Wir unterstützen sie dabei mit Qualifizierung, Digitalisierung, gesundheitsfördernden Maßnahmen und einer Kultur der Partizipation und Wertschätzung. Attraktive Arbeitsbedingungen sorgen für eine starke Jugendhilfe und sichern hohe Qualität in Betreuung, Begleitung und Bildung.

ARBEITS-ZIEL 1: *Qualifizierung und Kompetenzentwicklung stärken*

ARBEITS-ZIEL 2: *Arbeitsprozesse digital und effizient gestalten*

STRATEGIE & ENTWICKLUNG



Damit Nachhaltigkeit als dauerhafter Bestandteil unseres organisationalen Handelns etabliert wird, integrieren wir ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in unsere strategische Weiterentwicklung und Angebotsgestaltung. Mit regelmäßiger Berichterstattung, klaren Nachhaltigkeitszielen und der Förderung nachhaltiger Projekte verankern wir Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe und setzen Impulse für zukunftsfähige Angebote in allen Bereichen unserer Einrichtungen und Schulen.

STRATEGIE-ZIEL 1: *Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der Organisationsentwicklung verankern*

STRATEGIE-ZIEL 2: *Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der Pädagogik stärken*

WIRTSCHAFT

TRANSPARENZ



Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Daher kommunizieren wir unsere Ziele, Maßnahmen und Erfolge transparent. Durch partizipative Formate, motivierende Kommunikation und regelmäßige Information stärken wir die Identifikation aller Einrichtungen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie, machen nachhaltiges Handeln sichtbar, würdigen Engagement und zeigen unser Potenzial für einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

KOMMUNIKATIONS-ZIEL 1: *Interne Kommunikation zu Nachhaltigkeit systematisch stärken*

KOMMUNIKATIONS-ZIEL 2: *Nachhaltiges Handeln sichtbar machen und motivieren*

KOMMUNIKATIONS-ZIEL 3: *Nachhaltigkeit als öffentlich sichtbares Profilmerkmal etablieren*

NETZWERK



Durch Vernetzung, fachlichen Austausch und Initiativen stärken wir die Wirkung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Wir bringen die Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe in die öffentliche Diskussion zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein und engagieren uns für eine sozialökologische Transformation auf regionaler und bundesweiter Ebene.

NETZWERK-ZIEL 1: *Fachliche Positionierung im Themenfeld Klimaschutz und Jugendhilfe stärken*

NETZWERK-ZIEL 2: *Nachhaltigkeitsnetzwerke in der Jugendhilfe mitgestalten und ausbauen*



WEGWEISER-Projekte

Unsere WEGWEISER-Projekte bilden bei der Vielzahl der vorgesehenen Maßnahmen zentrale und sichtbare Ansatzpunkte, die die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie nach innen und außen greifbar machen:

1. Mindestens 1 % des Umsatzes für jährliche Investitionen in Energietransformation und Energieeffizienzmaßnahmen
2. Umstellung auf E-Mobilität: ab 2026 ausschließlich Kauf oder Leasing von E-Fahrzeugen
3. Anschaffung von mindestens einem E-Dienstrad pro Hauptstandort
4. Lademöglichkeiten für private E-Autos der Mitarbeiter:innen nach technischen Möglichkeiten der Standorte
5. Entwicklung und Umsetzung eines Maßnahmenplans für eine ökologische und klimaresiliente Aufwertung unserer Gelände und Gebäude
6. Gesunde und nachhaltige Ernährungsangebote und Ernährungsbildung
7. Entwicklung einer (Online-)Plattform für Mitarbeiter:innen zum Pooling von Technik, Mobiliar, Material, Werkzeugen - einrichtungsintern und übergreifend - sowie dem Angebot gebrauchter Dinge (z. B. Möbel) zur Weiternutzung in anderen Bereichen oder Einrichtungen
8. Entwicklung von Leitlinien für nachhaltigen Einkauf in der Verwaltung: Kaffee, Schokoladenprodukte, Tee etc. (ökologisch, fair, regional)
9. Vollständige Umstellung auf Recyclingpapier in Kopierern und Druckern und Reduktion des Papierverbrauchs
10. Fachgerechte Entsorgung digitaler Endgeräte von Klient:innen, Mitarbeiter:innen und dienstlichen Geräten durch systematische Sammlung in „Caritas-Boxen“
11. Bündelung aller gehosteten Websites bei einem nachweislich ökologisch ausgerichteten Host
12. Integration von BNE-Strukturen in pädagogische Angebote und Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten durch das Referat
13. Interne und externe Kommunikationsmaßnahmen zum Hervorheben des Nachhaltigkeitsengagements der Einrichtungen und Schulen
14. Erstellung eines jährlichen Nachhaltigkeitsberichts
15. Aufbau des bundesweiten Netzwerks „Jugendhilfe-nachhaltig“ im BVKE



Aktuelle Projekte in unseren Einrichtungen und Schulen

Das **Bonny5** setzt auf selbst erzeugten Strom und ist im Alltag nachhaltig unterwegs. Photovoltaik und Elektromobilität sind hier längst keine Themen der Zukunft, sondern gelebte Praxis. So können Mitarbeiter:innen bei alltäglichen Aufgaben wie Einkäufen, begleiteten Arztbesuchen oder ambulanten Angeboten nachhaltig mobil sein.



Der Besuch unseres Kinder- und Jugendbauernhofs im **Jugenddorf Petrus Damian** ist ein wöchentliches Highlight für die Wohngruppen. Hier werden gemeinsam Hühner versorgt, Beete bepflanzt und gepflegt, Gemüse geerntet und zu vegetarischen Gerichten verkocht. Natur im Rhythmus der Jahreszeiten zu erleben, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam zu arbeiten, verbindet Jugendhilfe und Nachhaltigkeit ganz konkret.



Das **Jugendwerk Rietberg** bietet viele intensivpädagogische Angebote - immer mit Blick auf die Förderung von Inklusion, Vielfalt und Chancengleichheit. Eine neue Hebebühne am Eingang des Hauptgebäudes baut Barrieren ab, ermöglicht Teilhabe und unterstreicht das Engagement für eine inklusive und nachhaltige Zukunft.



Im **Salvator Kolleg** wird Kleidung neu gedacht. In der „Machbar“, einem von den Jugendlichen entwickelten Repair-Café, wird Kleidung repariert, upgecycelt oder getauscht. Dazu wurde ein separater Raum mit Nähmaschinen, Regalen und Umkleidevorrichtungen selbst gebaut, der zweimal pro Woche für alle in der Einrichtung öffnet. So entstehen neue Lieblingsstücke statt neuem Müll.



Die **Salvator-Kolleg-Schule** bietet gemeinsam mit Meistern verschiedener Gewerke praxisorientierte Ausbildungen in landwirtschaftlichen und handwerklichen Berufen an. Talente werden entdeckt, gefördert und in eigenen Projekten umgesetzt. Der Hofladen der Gärtnerei, in dem Küche, Wohngruppen und Mitarbeitende Lebensmittel aus eigener Produktion beziehen können, oder das selbst betriebene Hack-schnitzelwerk zum Heizen zeigen, was mit viel Engagement nachhaltig möglich ist.



Der Schulgarten der **Petrus-Damian-Schule** ist fester Teil des Schulalltags. Gemeinsam wird gesät, gepflegt und geerntet. Zahlreiche Insekten und Kleinsttiere finden hier ein Zuhause. Die Arbeit im Garten bereichert den Schulalltag, fördert Verantwortung, Geduld und den bewussten Umgang mit Natur und Lebensmitteln.



Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH

- Über 520 (teil-)stationäre Plätze
- Mehr als 250 ambulante Hilfen
- Über 190 Schüler:innen
- Pflegefamilien und Berufsausbildung
- Über 750 Mitarbeiter:innen
- 4 Standorte
- 4 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- 2 Schulen



Kontakte für den Bereich Nachhaltigkeit:

Elmar Schäfer

Geschäftsführer

e.schaefer@jugendhilfe-paderborn.de

Tel.: 05251 54523-30

Patricia Münstermann

Referentin für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

p.muenstermann@jugendhilfe-paderborn.de

Tel.: 05251 54523-23

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie:

